

LUMAG Alumni



Ausstellung

»Garten findet Stadt – Grüne Vielfalt erleben, verstehen, machen ...«

Leipzig weist mit knapp 270 Kleingartenvereinen nicht nur die höchste Dichte an Stadtgärten in Deutschland auf, sondern ist auch der Ort, an dem die Tradition der Kleingärten ihren Anfang genommen hat – und das bereits im Jahr 1864 mit der so genannten „Schreber-Bewegung“. Seit rund 20 Jahren entstehen in Leipzig immer mehr Gemeinschaftsgärten, die neben konventionellen Gartenmodellen auch alternative Methoden wie »Permakultur« salonfähig machen. Urbane Gärten dienen nicht nur der Selbstversorgung und Erholung, sondern spielen auch eine wichtige Rolle für das Stadtklima und die lokale Biodiversität – besonders wertvoll in Zeiten des Klimawandels und Artenverlustes.

Wie jeder Hobbygärtner oder Garteninteressierte grüne Vielfalt ressourcenschonend, tier- und insektenfreundlich auf Balkon, Dach und kleinen Gartenflächen selbst erschaffen kann, zeigt eine

neue Ausstellung im Botanischen Garten in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung (iDiv) Halle-Jena-Leipzig vom 16. Juni bis 15. Oktober 2017. Im Rahmen der Ausstellung soll die Vielfalt von verschiedenen Gartentypen, Anbautechniken und Pflanzensorten vorgestellt werden. Ziel ist es, ein Bewusstsein für den Wert von Diversität (d. h. für deren Funktion und Ästhetik) zu schaffen sowie ressourcenschonendes bzw. diversitätsförderndes Gärtnern zu vermitteln. Die Schau dient zudem als Begegnungsstätte für Bürger, Gärtner, Wissenschaftler sowie Vertreter aus Verbänden und Kommunen und ermöglicht einen Austausch zum urbanen Gärtnern in einem öffentlichen Raum.

Ort: Botanischer Garten Leipzig, Linnéstraße 1

www.garten-findet-stadt.de

Kinder-Campus-Führungen

Einen altersgerechten Einblick in die lange Geschichte der Universität Leipzig und den studentischen Alltag erhalten Schüler der 1. bis 6. Klassen bei den Kinder-Campus-Führungen. Seit der Auftaktveranstaltung im Februar 2015 haben gut 1.500 Kinder an den Führungen über den Campus Augustusplatz teilgenommen. Dank der Förderung der Sparkasse Leipzig kann die Universität die Kinder-Campus-Führungen weiterhin kostenfrei anbieten. Die Rundgänge dauern etwa eineinhalb

Stunden und werden im Rahmen von Projektwochen oder als Tagesausflug für Schulklassen und Hortgruppen mit Begeisterung angenommen. Insbesondere im Zeitraum vor und während der Sommerferien sind viele Schüler mit ihren Betreuern an der Uni zu Gast. Für den Sommer 2017 sind noch Termine frei. Anmeldung per Online-Formular:

www.uni-leipzig.de/kindercampus

Editorial

Liebe Alumnae, liebe Alumni,

Sie haben an der Universität Leipzig nicht nur studiert, promoviert, gelehrt, geforscht oder gearbeitet und tun dies gegebenenfalls auch noch. Sie haben auch die Geschichte Ihrer Alma mater miterlebt und mitgeprägt. Mit der Gründung des Netzwerks „Leipzig Alumni“ als zentrale Kontakt- und Servicestelle im Jahr 2007 wollten wir allen deutschen Ehemaligen die Möglichkeit geben, untereinander und mit der Universität auch über ihren Studienabschluss hinaus in Verbindung zu bleiben. In unserem Alumni-Netzwerk sammeln sich seit nunmehr zehn Jahren vielfältiges Wissen und umfangreiche Kompetenzen aus Wissenschaft und Praxis. Das Alumni-Portal und diverse Angebote in den sozialen Medien wie Facebook, XING und LinkedIn unterstützen das tägliche Netzwerken zwischen den Alumni und zwischen ihnen und Alma mater. Mehr als 25 zentrale Alumni-Veranstaltungen halfen bislang den Kontakt untereinander aufzufrischen und zu vertiefen. Unsere Alumni-Publikationen halten Sie zudem regelmäßig über Ihre Alma mater auf dem Laufenden. Immer mehr Alumni setzen sich auch nach dem Studienabschluss aktiv für ihre Hochschule ein – beispielsweise als Praxispartner in Veranstaltungen des Career Service, als Testimonials im Studierendenmarketing oder als private Spendegeber. Dafür sind wir sehr dankbar.

Nun habe ich noch ein wichtiges Anliegen: Wir möchten unsere Angebote für Sie, unsere ehemaligen Studierenden und Mitarbeiter, stetig weiterentwickeln und verbessern. Da uns Ihre Meinungen und Wünsche sehr wichtig sind, führen wir seit Mitte Mai erneut eine Umfrage zu den Alumni-Angeboten durch. An der Alumni-Umfrage können Sie noch bis zum 23. Juni 2017 unter folgendem Link teilnehmen: www.uni-leipzig.de/+alumnifrage2017 Wer den Newsletter per Post bezieht, hat den Fragebogen beiliegend in Papierform erhalten. Ob online oder auf Papier: Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie sich die Zeit nehmen und uns durch Ihre Teilnahme unterstützen!

Christin Kieling
Ihre Alumni-Koordinatorin

Alumni-Profi(l) Julia Cissewski

Department Administrator im
Max-Planck-Institut für evolutionäre
Anthropologie und Vorsitzende
Orang-Utans in Not e.V.



Julia Cissewski (Jg. 1973) studierte Fremdsprachen und Betriebswirtschaftslehre (Dipl.) an der Universität Leipzig und der Universidad de Salamanca in Spanien. Seit 1998 ist sie als Assistentin eines der Direktoren des Leipziger Max-Planck-Instituts für evolutionäre Anthropologie tätig. Mit Kollegen gründete sie 2007 den Orang-Utans in Not e.V. und ist seitdem dessen Vorsitzende. Der Verein setzt sich für den Schutz der letzten freilebenden Orang-Utans und des südostasiatischen Regenwaldes ein.

Julia Cissewski gehört zu den Preisträgerinnen der „Goldenen Bild der Frau 2017“ für ihr ehrenamtliches Engagement. Der Verein hat damit die Chance auf einen mit 30.000 EUR dotierten Leserpreis.

Hier geht es zur Abstimmung:
www.orang-utans-in-not.org/de/abstimmung ↗

1. Welches Ereignis Ihrer Studienzeit ist Ihnen in besonders guter Erinnerung geblieben?

Sehr gerne denke ich an meine Zeit im Leipziger Universitätschor zurück. Ich habe die Proben und Konzerte stets als große Bereicherung empfunden, sowohl musikalisch als auch zwischenmenschlich. Heute leite ich den Chor der Leipziger Max-Planck-Institute, bleibe dem Universitätschor jedoch über dessen Freundeskreis verbunden.

2. Welche Bedeutung hat die Universität Leipzig heute für Sie?

Das Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthro-

pologie (MPI-EVA) kooperiert aufgrund seiner Interdisziplinarität mit verschiedenen Fakultäten der Universität Leipzig. Weiterhin sind wir mit der Universität über die International Max Planck Research School „The Leipzig School of Human Origins“ verbunden. Die Internationalität des MPI-EVA und der Universität Leipzig ermöglicht diese enge Partnerschaft.

3. Warum engagieren Sie sich für Orang Utans in Not e.V.?

Die Orang-Utans sind vom Aussterben bedroht, denn ihr Lebensraum wird zerstört. Das klingt zunächst sehr weit weg. Doch unser Schicksal

ist eng mit dem der Orang-Utans verknüpft: Die Regenwaldabholzung setzt gigantische Mengen Kohlenstoff frei, die den Klimawandel befeuern. Und der betrifft uns alle. Stündlich wird weltweit Regenwald einer Fläche von 300 Fußballfeldern allein für Palmöl gerodet. Dieses befindet sich in 50 Prozent unserer Supermarktprodukte und im „Biodiesel“. Jeder kann helfen, den Regenwald zu bewahren: durch bewussten Konsum, durch Ansprechen der Problematik gegenüber Industrie und Politik (z. B. Online-Petitionen) und durch Unterstützung bestehender Initiativen. Gemeinsam kann man etwas bewegen. Die Erfolge unseres Vereins zeigen, dass dies möglich ist

Veranstaltungen FÜR und MIT Alumni

Geliebtes Afghanistan: Arbeiten der Fotojournalistin Anja Niedringhaus



Die Arbeiten der Fotografin Anja Niedringhaus, die 2014 in Afghanistan ums Leben kam, zeigen das multiethnische Land jenseits der Kriegsberichterstattung: Sie dokumentieren den ganz normalen Alltag der Menschen, die Situation der Frauen und Kinder und das Leben an der Peripherie.

Die geplante Veranstaltung FÜR und MIT Alumni am 12. Juni 2017 entfällt leider ersatzlos. Die Ausstellung kann aber noch bis zum 21. Juli 2017 in der Galerie im Neuen Augusteum, Augustusplatz 10, besucht werden.

Öffnungszeiten: Dienstag – Freitag 11.00 bis 18.30 Uhr, Samstag 11–14 Uhr, Montag, Sonntag und an Feiertagen geschlossen.

Anmeldung und Informationen: Christin Kieling, Telefon +49 341 97-35036, alumni@uni-leipzig.de, www.alumni.uni-leipzig.de/alumni-exklusiv
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Der Eintritt ist frei.
Spenden für die jeweilige Einrichtung sind erwünscht.

19. Juni 2017, 17:00 Uhr Gesunde Ernährung: Was über Zunehmen und Abnehmen entscheidet



Diäten mit Verboten funktionieren nicht, keiner muss auf Schokolade oder Wein verzichten, was schmeckt ist gesund. Aber: Was am Ende des Tages zählt, ist die Energiebilanz. Die muss stimmen und entscheidet letztlich über Zunehmen oder Abnehmen.

Kristin Poser und Elisa Hausding vom Team Ernährungsberatung der Universitätsmedizin Leipzig geben Tipps und Empfehlungen rund um das Thema gesundheitsfördernde Ernährung.

Treffpunkt: Universitätsklinikum, Haus 4, Raum 0015/0016 (Justus-von-Liebig), Liebigstraße 20
Anmeldefrist: 16. Juni 2017

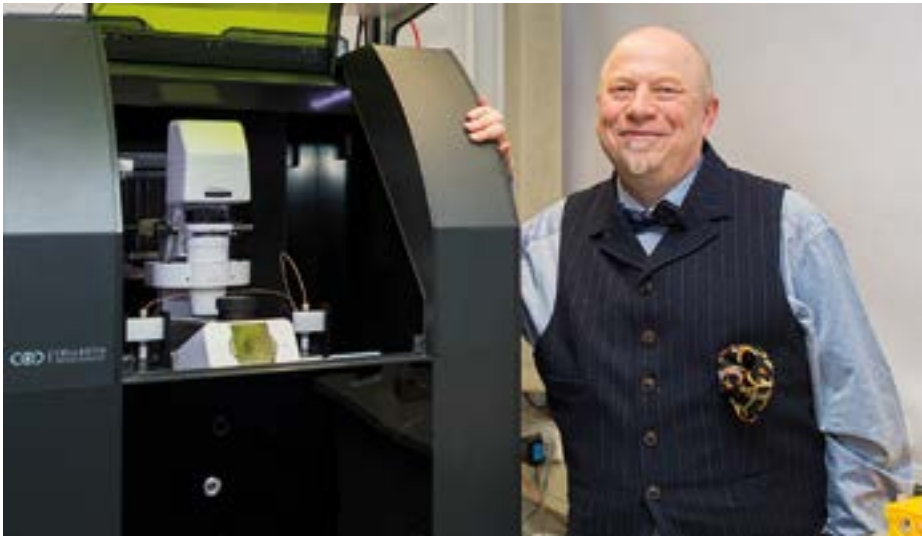
23. Juni 2017, 17:00 Uhr Die Universität Leipzig und die Reformation: Sonderschau der Kustodie



Nach der Reformation vollzog sich an der Universität ein grundlegender Wandel. Die Übereignung der Klostergebäude und weiteren Grundbesitzes durch Kurfürst Moritz stellten die Hochschule finanziell auf eine neue Grundlage. Zentrale universitäre Ämter wurden mit Vertretern der neuen Konfession, wie Caspar Borne oder Joachim Camerarius, besetzt. In den Bildwelten der Epitaphien zeigt sich eindrucksvoll der geistige Wandel der Gelehrten zum evangelischen Glauben.

Treffpunkt: Kunstsammlung im Rektoratsgebäude der Universität Leipzig, Ritterstraße 26
Anmeldefrist: 22. Juni 2017

Biophysiker lüftet Geheimnisse der Krebszelle



Prof. Dr. Josef Alfons Käs vor einem Optical Cell Stretcher zur Bestimmung der mechanischen Eigenschaften von Zellen und Gewebe

Prof. Dr. Josef Alfons Käs, Biophysiker der Universität Leipzig, wurde im April 2017 mit einem prestigeträchtigen Advanced Grant des Europäischen Forschungsrates (ERC) in Höhe von 2,3 Millionen Euro ausgezeichnet. Bis zum Jahr 2022 unterstützt der ERC seine Forschungen zur Bewegung von Krebszellen im Gewebe. Käs möchte mit der Fördersumme unter anderem zwei junge Forscherteams bilden: Eines soll die Vorgänge innerhalb des Tumors analysieren, das andere untersucht das Verhalten in der Mikroumgebung des Tumors.

Der Biophysiker war einer der ersten Wissenschaftler weltweit, die sich mit den phy-

sikalischen Eigenschaften von Krebszellen befassen haben. Aktuell beschäftigt ihn die Frage, wann Krebszellen sich im Körper bewegen und Metastasen bilden können und wann nicht. Bisher habe man angenommen, dass ein Tumor in alle Richtungen gleichmäßig wächst und entsprechend operiert, erläutert der Forscher. Tatsächlich breite sich Krebs aber in einigen Gewebearten stärker aus als in anderen. Mit Hilfe der jetzt geförderten Projekte wollen die Wissenschaftler im Optimalfall eine Art Atlas erstellen, der Medizinern zeigt, in welchen Körperregionen sich ein Krebs besser ausbreiten kann und in welchen weniger. „Ein solcher ‚Fahrplan‘ könnte beispielsweise für Chirurgen eine wichtige Hilfe bei Krebsoperationen sein“, so Käs.

www.uni-leipzig.de/+erc-kaes ↗

28. August 2017, 17:00 Uhr

Orang Utans in Not – Exklusive Einblicke im Wolfgang-Köhler-Primaten-Forschungszentrum



Beim Ausflug in das Wolfgang-Köhler-Primaten-Forschungszentrum des Zoo Leipzig erfahren Sie mehr zum Verein Orang-Utans in Not e.V., der sich für den Schutz der letzten freilebenden Orang-Utans einsetzt. Außerdem werden Sie anhand einiger Studien sehen, warum im Forschungszentrum die kognitiven Fähigkeiten vom Menschenaffen untersucht werden und wie man erforscht, was unsere nächsten Verwandten von ihren Mitaffen, verschiedenen unbelebten Objekten, der Zeit etc. wissen und verstehen.

Treffpunkt: Zoo Leipzig/Wolfgang-Köhler-Primaten-Forschungszentrum, Eingang Tor G, Kickerlingsberg 3/Ecke Karl-Rothe-Straße
Anmeldefrist: 25. August 2017

Exzellenzstrategie: Universität Leipzig mit zwei Antragsskizzen im Wettbewerb

Die Universität Leipzig hat Anfang April 2017 ihre Cluster-Antragsskizzen für die neue Runde der Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder zur Förderung universitärer Spitzenforschung auf den Weg gebracht. So wurde eine Antragsskizze im Bereich Lebenswissenschaften eingereicht, bei der zweiten im Bereich Geisteswissenschaften handelt es sich um ein gemeinsames Projekt des mitteldeutschen Unibundes Halle-Jena-Leipzig mit dem Titel „Dialektik des Globalen“. Wissenschaftler aus den drei Uni-Städten bündeln ihre Expertise, um sich mit Globalisierungsprozessen auseinanderzusetzen. Die andere Antragsskizze aus der Medizinische Fakultät/dem Universitätsklinikum Leipzig trägt den Titel „Adipositas verstehen“. Die Skizzen werden nun von der Gemeinsamen Kommission der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und des Wissenschaftsrates begutachtet. Ende September fällt die Entscheidung, wer gebeten wird, einen Vollertrag zu formulieren.

„Das Thema ‚Dialektik des Globalen‘ entspringt auch einer besonderen Situation in unserer Region, wo die Facetten der Globalisierung besonders fühlbar waren und sind, von der Deindustrialisierung der 1990er Jahre bis zur besonderen Resonanz, die die Globalisierungskritik in den östlichen Bundesländern heute hat“, führt die Rektorin Prof. Dr. Beate A. Schücking aus.

Das Thema der anderen Antragsskizze sei nicht minder relevant: „Wir haben es bei krankhaftem Übergewicht mit einem der wesentlichen Gesundheitsprobleme unserer Gesellschaft zu tun. Zu den vielfältigen Herausforderungen und offenen Fragen im Hinblick auf Prävention und Therapie wollen und können wir in Leipzig Ideen und Antworten liefern, mit Beiträgen aus verschiedenen Wissenschaftsdisziplinen“, so Schücking.

Frauen schlafen schlechter als Männer

Unter Schlafproblemen leiden Frauen deutlich häufiger als Männer. Zu diesem Ergebnis kommt eine Untersuchung der Medizinischen Fakultät der Universität Leipzig. Wissenschaftler haben darin Angaben von über 9.200 Probanden ausgewertet und erstmals Normwerte für weiterführende Vergleichsstudien ermittelt. Die Studie des Leipziger Forschungszentrums für Zivilisationserkrankungen (LIFE), einem Untersuchungsprogramm zu Ursachen und Früherkennung von Zivilisationserkrankungen, deckt Zusammenhänge zwischen der Schlafqualität und sozioökonomischen sowie verhaltensbezogenen Variablen auf. So haben 36 Prozent der Untersuchten mit Schlafproblemen zu kämpfen. Frauen (42 Prozent) leiden häufiger darunter als Männer (29 Prozent). Übergewichtige schlafen schlechter. Der Nikotinkonsum hingegen macht keinen Unterschied. Weiterhin registrieren die Forscher eine deutliche Bildungsabhängigkeit der Schlafqualität: So schliefen die Probanden mit Abitur besser als Teilnehmer ohne Abitur. Darüber hinaus hatten Arbeitslose mit einer deutlich schlechteren Schlafqualität zu kämpfen als Berufstätige. „Das ist interessant. Die Arbeitstätigkeit hält

zwar Belastungen bereit, aber keiner Arbeitstätigkeit nachzugehen ist noch belastender für den Menschen“, so Studienleiter Prof. Dr. Andreas Hinz.

Die aktuelle Leipziger Untersuchung ist im Bereich der Grundlagenforschung angesiedelt und besonders fruchtbar als Referenzstudie für zukünftige Projekte. Sie kann Zusammenhänge zwischen Schlafqualität und anderen Variablen beschreiben, jedoch keine Aussage zu Ursache und Wirkung treffen. So können Probleme auf der Arbeit schlechten Schlaf verursachen, oder umgekehrt der schlechte Schlaf Probleme im Arbeitsalltag schaffen.

Das Leipziger Forschungszentrum für Zivilisationserkrankungen (LIFE) widmet sich der Erforschung von Zivilisationserkrankungen, wie Depression, Diabetes, Allergien oder Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Hauptaugenmerk der Arbeit liegt vor allem in der Befragung und Untersuchung der Leipziger Bevölkerung.

www.uni-leipzig.de/+schlafstudie ↗

Termine

immer samstags, 11:00 Uhr
 Infopunkt Neues Augusteum
Campus-Führungen
 Bei Rundgängen die Uni neu entdecken
 Eintritt: 8 EUR
www.leipzigdetails.de ↗

6. Juni 2017, 19:00 Uhr
 Zeitgeschichtliches Forum Leipzig,
 Grimmaische Straße 6
Wissenschaftskino
 „Herr Wichmann aus der dritten Reihe“.
 Dokumentarfilm von Andreas Dresen über einen
 Politiker aus dem Landtag Brandenburgs.
 Eintritt frei

17. Juni 2017, 11:30 Uhr
 Ev.-Reformierte Kirche Leipzig, Tröndlinring 7
**Kantatentag im Rahmen des
 Bachfestes**
 Konzert des Leipziger Universitätschors mit dem
 Pauliner Barockensemble
www.uni-leipzig.de/unichor ↗

25. Juni 2017, 18:00 Uhr
 Gewandhaus zu Leipzig, Großer Saal
Semesterkonzert 2017
 Konzert des Leipziger Universitätsorchesters
 (Camille Saint-Saëns, Sergei Rachmaninow,
 Antonín Dvořák)
 Vorverkauf: 8/12/15 EUR (inkl. Gebühr)
www.uni-leipzig.de/orchester ↗

1. Juli 2017, 10:30 Uhr
 Museum für Musikinstrumente
**Wagnertuba, Ritterbratsche, Amboss:
 Richard Wagners Sonderwünsche an
 die Instrumentenbauer.**
 Eintritt: 10 EUR, erm. 7 EUR
www.uni-leipzig.de/musikinstrumente ↗

6. Juli 2017, 20:00 Uhr
 Campus Augustusplatz, Hörsaalgebäude,
 Hörsaal 9
**Costa Rica Bigband „The New Jazz
 Project“**
www.uni-leipzig.de/unibigband ↗

12. August 2017, 14:00 Uhr
 Ägyptisches Museum Georg Steindorff,
 Goethestraße 2
Öffentliche Führung
 Altägyptische Liebeslieder und Schönheitstipps
 (PD Dr. Dietrich Raue)
 Eintritt: 5 EUR
www.aegyptisches-museum.uni-leipzig.de ↗

16. – 17. September 2017
 Botanischer Garten, Linnéstraße 1
Leipziger Herbstpflanzenmarkt
 Raritäten und ausgefallene Herbstsortimente
 von Spezialgärtnereien.
 Eintritt: 4 EUR
www.bota.uni-leipzig.de/veranstaltungen ↗

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen
 der Universität unter
www.uni-leipzig.de/veranstaltungen ↗

Bücher von und für Alumni

Mein Jahr hinter den Wäldern: Aufzeichnungen eines Dorfschreibers

„Ich bin doch der Dorfschreiber. Ich muss aufschreiben, was ich sehe, was geschieht, was mit mir und den anderen ist, mit dem Verlorenen Land, in dem aber weiter gelebt wird, nur verloren für die, die weggingen. Für die Ausgewanderten muss es scheinen wie ein Leben, das nach dem eigenen Tod draußen weitergeht, wenige wissen noch von diesem Tod, die Welt dreht sich. Das Land der Kindheit aber, das es seit achthundert Jahren gegeben hatte, das ist nicht mehr. Es ist ein anderes Land, auch dort wird gelebt, gesungen, gehasst, geliebt, nur unter anderen Namen, in anderer Sprache.“ Im siebenbürgischen Katzendorf wird gefeiert, getauft, getrauert und vor allem werden Geschichten erzählt, vom Gefängnispfarrer über die Tänzerin bis zum geheimnisvollen „König der Zigeuner“. Elmar Schenkel, Professor für Englische Literaturwissenschaft an der Universität Leipzig und Reiseschriftsteller, ist der meisterhafte Chronist dieser kleinen großen Welt.

Elmar Schenkel, Connewitzer Verlagsbuchhandlung, Preis: 24 EUR
 ISBN: 978-3937799759, Erschienen im März 2016

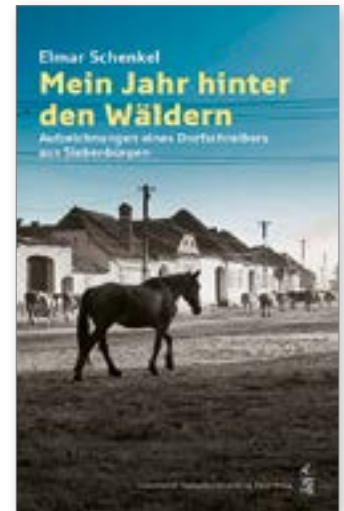


Bild von der Lüge

Nach ihrem erfolgreichen Debüt „Kaspers Freundin“ versammelt Luise Boeges neuer Band „Bild von der Lüge“ die Erzählungen der vergangenen Jahre. Die Autorin, eine ehemalige Studentin am Deutschen Literaturinstitut Leipzig, zeigt sich mit ausufernder Spielfreude: Das Spektrum reicht von Alltagsbegegnungen bis zu Experimenten mit unzuverlässigen Erzählern, der Fragebogenform und Linklisten. Trotz ihrer Verweigerung gegen übliche Stilideale erweist sie sich dabei stets als schlagfertige und souveräne Prosaistin.

Luise Boege, Reinecke & Voß, Preis: 13 EUR, ISBN: 978-3942901277
 Erschienen im März 2017



Vampire – gestern und heute

Vampire sind exotisch, gefährlich, blutsaugend, erotisch und sexy ... Es ist heutzutage schwer, diesen glamourösen, gefährlichen Kreaturen aus dem Weg zu gehen. Sie berühren uns tief im Herzen, durch die Tragik der geopfertten Menschlichkeit, durch die immense Kraft die ihnen innewohnt, ihre immerwährende Schönheit, Liebe und Unsterblichkeit. Doch während junge Menschen für jeden Film dieser Art vor dem Kino Schlang stehen, versteht kaum noch jemand wie und warum diese mystischen Wesen unsere Populärkultur eigentlich beherrschen. Die Autorin Nancy Schumann, Alumna der Uni Leipzig, erforscht das Erscheinen und Auftreten von Vampiren von der Romantik bis zur Gegenwart. Mit populären und auch weniger bekannten Texten wird außerdem die Geschichte der Vampirinnen erzählt.

Nancy Schumann, Verlag: Bohmeier Verlag, Preis: 19,95 EUR
 ISBN: 978-3890947198, Erschienen im August 2013



Kontakt und Impressum

© Universität Leipzig, Leipzig Alumni
 Christin Kieling (V.i.S.d.P.), Ritterstraße 30 – 36, 04109 Leipzig
 T +49 341 97-35036, F +49 341 97-35039,
alumni@uni-leipzig.de, www.alumni.uni-leipzig.de

Wenn Sie den Alumni-Newsletter bestellen oder abbestellen wollen, schicken Sie bitte eine E-Mail mit Ihrem Namen und dem Betreff „Newsletter“ an alumni@uni-leipzig.de oder kontaktieren Sie uns über oben stehende Kontaktdaten. Der nächste Alumni-Newsletter erscheint im Oktober 2017. Grammatisch maskuline Personenbezeichnungen in diesem Newsletter gelten gleichermaßen für Personen weiblichen und männlichen Geschlechts.

Layoutvorlage: VISIONAUTEN,
 Texte: Universität Leipzig,
 Fotos S. 1: iDiv
 Fotos S. 2: Orang-Utans in Not e.V., A.Niederhau,
 Picture Alliance/AP Images, colourbox, Unbekannter
 deutscher Meister des 16. Jh.
 Foto S. 3: Swen Reichhold, Susann Jänig